

Danksagung

Die vorliegende Publikation wurde im Wintersemester 2018/2019 von der Philosophischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg unter dem Titel „From the Australian Bush to the International Jungle“. Internationale Karrieren und der Völkerbund“ als Dissertation angenommen. Für die Veröffentlichung wurde die Arbeit überarbeitet.

Mein Dank gilt zuallererst meiner Betreuerin Madeleine Herren-Oesch für die Möglichkeit, internationale Geschichte von unten zu denken, und für ihr großes Vertrauen in meine Arbeit, unzählige Ratschläge und kreative Ideen. Kerstin von Lingen übernahm nicht nur das Zweitgutachten, sondern begleitete meine Promotionszeit mit Interesse und zahlreichen Hinweisen. Herzlichen Dank dafür!

Die Aufnahme ins Forschungsprojekt A13, ‚Subaltern Diplomacy‘, einem Teil des Heidelberger Exzellenzclusters ‚Asia and Europe‘, ermöglichte mir finanzielle Unabhängigkeit und die notwendigen Archivreisen: Dafür danke ich Oliver Lamers und Petra Kourschil stellvertretend für das ganze Team. Besonderer Dank gilt meinen Mitpromovierenden in A13, Timo Holste und Carolin Liebisch-Gümüş. Von und mit ihnen habe ich gelernt, wie erfolgreich kollaborative Projektarbeit sein kann und wie viel Spaß sie macht. Roland Wenzlhuemer begleitete das Projekt fast von Beginn an kenntnisreich und tatkräftig und bot mir die Gelegenheit, im Sommersemester 2014 eine Assistenz am Historischen Seminar der Universität Heidelberg zu vertreten.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bibliotheken und Archive, die ich besuchte. Insbesondere Jacques Oberson vom Völkerbundarchiv in Genf war eine immense Hilfe. Die großzügige Gewährung eines Forschungsstipendiums durch das Deutsche Historische Institut London ermöglichte mir 2015 einen zweimonatigen Rechercheaufenthalt in Großbritannien und die Präsentation meiner Arbeit im dortigen Kolloquium. Richard Zeng SDS und Ponder Ngilangwa SDS danke ich für die Unterkunft in London.

John Chapman und Stephen Wilson haben mir großzügigerweise im Familienbesitz befindliches Quellenmaterial zur Verfügung gestellt und so weitere Perspektiven eröffnet.

Eine Teilzeitstelle an der Universitätsbibliothek Mannheim erlaubte mir nicht nur, die Arbeit, nun nebenberuflich, fertigzustellen, sondern eröffnete mir ein ganzes Berufsfeld. Ich danke Annette Klein und Christian Hänger stellvertretend für alle Kolleginnen und Kollegen dort.

Meinen Freundinnen und Freunden, dem Karlchen-Kreis um Ayşegül Argit, Wiebke Beushausen, Michael Drescher, Max Gawlich und Marlène Harles, bin ich für unzählige schöne Abende und inspirierende Diskussionen dankbar. Für konstruktive

Danksagung

Rückmeldungen und Kommentare im Rahmen von Konferenzen, Kolloquien und Workshops danke ich Nicholas Brown, James Cotton, Megan Donaldson, Klaas Dykmann, Daniel Gorman, Karen Gram-Skjoldager, Haakon Ikonomou, Torsten Kahlert, Isabella Löhr, Susan Pedersen, Yves Rees, Mark Reeves, Bob Reinalda, Glenda Sluga und Angela Woollacott.

Fürs Korrekturlesen von Kapitelentwürfen und Vorträgen, für viele Ratschläge und fürs Mutmachen danke ich Felix Armsen, Tatjana Eichert, Max Gawlich, Timo Holste, Julian Jäger, Laura Jakobs, Cornelia Knab, Madita Knöpfle, Carolin Liebisch-Gümüş, Stefan Räth, Christiane Sibille und Lisa-Marie Zoller-Blundell. Für die Aufnahme bei Heidelberg University Publishing und die professionelle Betreuung meines Manuskripts danke ich dem ganzen Team des Verlags, stellvertretend seien Maria Effinger und Anja Konopka genannt. Besonders möchte ich Sabine Mischner als Lektorin für ihre Arbeit danken. Das Kartenmaterial wurde von Annerose Wahl grafisch umgesetzt. Zwei anonyme Gutachten gaben mir wertvolle Hinweise für die Überarbeitung des Manuskripts. Alle verbliebenen Fehler und Ungenauigkeiten liegen in meiner Verantwortung.

Meiner Mutter Ulrike Auberer danke ich für ihre Unterstützung während Studium und Promotion, für ihre Geduld sowie für ihr Interesse an diesem Buch.

Der größte Dank gebührt Annika Knöpfle. Sie hat nicht nur jede Zeile dieser Arbeit gelesen und sie ausführlich kommentiert, sondern war mir über die gesamte Promotionszeit und darüber hinaus eine Stütze. Ihr sei diese Arbeit gewidmet.